giodicerger gote,

Tagblatt und Verkündigungsblatt

Madie Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Erscheint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage.

Boffgeitungslifte 3416. - Ferniprechanichluß 3.

dinefischen Gefandten einen gang einseitigen Gebrauch

gemacht. Sie haben die Aufklarung über bas, mas in

Beting geschehen ift, nicht geförbert, fonbern hochst

wahrscheinlich fogar verhindert. Sie find burch chiffrierte

Telegramme in der Lage, die chinesischen Machthaber über die Absichten und die Magregeln der Mächte,

über ihre militarifchen Borbereitungen und Operationen

au unterrichten, alfo eine Art Rundschafterdienst gu

leiften. Das bürfte nicht langer gebulbet werben, und

es ift bas Minbefte, bag man die Depeschen Diefer

Befandten unter Benfur ftellt und fo wenigftens ben biretten

Schaben verhindert, ben das Fortbestehen Diefer Be-

fandtichaften mahrend eines inoffiziellen Rriegezustandes

anrichten konnte. Es ift wohl zu erwarten, daß die

anderen Regierungen bem vom Grafen Bulow gegebenen

schneller als ursprünglich gedacht war, nämlich schon am 24. ds. Mis. nach China ab. Daraus geht hervor, daß man die Anwesenheit eines diplomatischen

Vertreters auch in den jetigen sehr verworrenen Buständen für notwendig und nützlich hält. Welche Auf-

gaben in bort erwarten, ist schwer zu sagen. Gine Be-

glaubigung an eine dinefische Regierung tann er nicht

mitbekommen, benn eine folche Regierung existiert nicht

ober man weiß wenigstens nicht, wer fie gur Beit ift.

Bohl aber tann ber Gefandte mit verschiebenen

dinefischen Machthabern, mit Bizetonigen u. Gouverneuren in Berbindung treten und benen gegenüber wird er

wohl in einer außreichenben Form als biplomatischer

S Rundschau.

berichtet, baß ber Monarch am Mittwoch in Drontheim

wird der Erbgroßherzog von Baden vom 1. Januar

1901 ab feinen Bohnfit von Roblens, mofelbit er tom-

mandierender General ift, nach Karlsruhe verlegen. Der

Großbergog beabsichtigt nach bem "Bad. Landesb.", die

5. Armee-Inspettion abzugeben, Die bann fein Gohn

preußischen Armee, Rogberg, beauftragt. Es hat fich

eine hinreichende Bahl von Soboiften aus ben ver-

schiedensten Musittorps bereits gemelbet.

Mit ber Bilbung ber zwei Mufiltapellen

Bon der Nordlandsfahrt des Raifers wird

Bur Entlaftung bes Großherzogs Friedrich

Bertreter bes beutschen Reichs legitimiert werden.

Der Gefandte Mumm von Schwarzenftein reift

Beifpiele folgen merben.

Regierungsgeschäfte erlebigte.

erhalten murbe.

Emmendingen.

Sonntag, den 22. ds. Mts. babier ftattfinbenben

XII. Verbandstag

bes Rreisfenerwehrverbandes Freiburg geben wir nachstehendes Festprogramm

Tagmache - Bollerfalven.

Festessen im Hotel Pott.

Rathausiaal.

Baupiversammlung bes Rreisaus,

duffes und ber Rommanbanten im

Empfangsfrühichoppen im Rarcherpart.

Mittageffen in ben periciebenen Baft-

Sauptprobe ber hiefigen freiwilligen

befannt.

Morgens 6 Uhr: Bormittage von 9 11hr ab : Empfang ber antommenben Gafte. 91/2 ,,

Mittags 1 11hr:

Mittage von 5 Uhr ab: Weftfongert im Baub'ichen Biergarten. Emmmenbingen, ben 18. Juli 1900. Das Kommando.

Freiwillige Feuerwehr Emmendingen.

Anlaglich bes XII. Berbandstages bes Rreisfeuermehrverbanbes Freiburg ersuchen wir die verehrliche Einwohnerschaft ber Stadt Emmenbingen, am Sonntag, ben 22. d. DR. ihre Saufer beflaggen zu mollen.

Das Kommando.

Fahrräder.

Gribner, Naumann, Allright, Brennabor,

Contin nur bester Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt 211m ... Tuchs". J. Steinbrunner, zum "Fuchs".

Alte, gebrauchte Räder stets vorrätig. Grsatteile. + Jahrunterricht.

88 88 88 88 88 88 88 88 B



Fliegenpapier, der Fliegen, ju baben in ber Geschäftsftelle b. Bl.

Freiwillige Feuerwehr Freiburg i. B. Joseph Marbe Freiburg i. B. Gerrenstr., Mr. 45.

Chemisch-Reinigen

445.12.6

192r. 167.

Berren: und Damen: Garberoben,

Teppiden, geftidten Deden, Sandiduben, Sonnenschirmen 2c.

Baiderei und Farberei von Strauffebern. Gardinen jeber Urt werben forgfältig gewaschen, creme und ecrue gefarbt und auf ber Dlafchine appretiert, nicht gebügelt.

Aeltefte und befteingerichtete Walcherei am Blate.

Gut gemaftete

(aus eigener Mafterei) bratfertig hergerichtet per Pfund 1.40 Mf. Much find mieder große

1900er Legehühner eingetroffen.

Delikateffen- n. Geflügelhdl. F. Jos. Link

Backpulver, Dr. Detfers Banille-Ruder, Buddingpulver 10 Bi. Millionenfach bemahrte Rearpte gratis pon 896 2. Schindler, am Martiplut.

Gur Berren und Damen. Einfache, boppelte und ameritanifche

Buchführung, fauim, Rorrefponbeng, Wech'ellehre, faufm Redinen, Banbelswiffenicaft, Stenographie, Mafdinenichreiben, Schönschnellichreiben lebrt gründ

1701.78 6 lichft und billigft 3. Buchholz, Sanbetslehrer und Buderrevijor, Oberftadt 325 I Feinste Ref. Teilzaulung gestattet

Suche für Muguft und Sepibr

Mädchen

jur Mushitfe bei gutem Bobn. Frau Apotheker Dieffenbach.

Mtädchen,

gefunde und fraftige, für bie Ruche und Bafdtude gefucht von ber Großh Beil. und Pflege-Unitalt bei Emmendingen. 1808



Bu haben in ben meiffen Geichaften. Fabriton: Carl Gentner, Göppingen.

EYACH: Sprudel 1st das beste

In stets frischer Füllung zu haben bei . Schindler am Marktplatz Emmendingen. 285 40 15



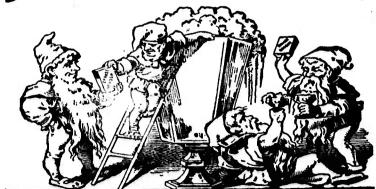
gablt ber Gemeinnütige Berein Emmendingen Demjenigen, der jemand wegen Bejmadigen von öffentlichen Banken usw. so zur Anzeige bringt, daß der Betroffene strafrechtlich verfolgt werten kann. Der Borftand.



Zahnarzt De chir. VI. ISE

Kaiserstrasse 149, beim Landgericht, Preiburg:

Stollwerck's



Brause-Limonade-Bonbons erfrischend u. wohlschmeckend.

Stück 10 u. 5 Pfg., auch in Schachteln mit 10 grossen oder 20 kleinen Bonbons Mk. 1.— oder mit 5 grossen oder 10 kleinen Bonbons Mk. 0.50.

Ueberall käuflich.

Gefl. auf den Namen "STOLLWERCK" zu achten.

20 Mark Belohnung



Die verwirrenden Rachrichten, bie neuerdings wieder burch die chinesische Diplomatie, peziell burch ben Gifenbahnbireftor Sheng und ben hinesischen Gefandten in Bafhington verbreitet werben und die nun wieder einmal die Ermordung ber Befandten in Abrede stellen, sinden weder in der Presse noch an amtlichen Stellen Glauben. Der hiesige chinesische Gesandte hat übrigens noch nicht versucht, bem auswärtigen Amt biefe lette Mitteilung jugeben gu laffen. Man mißtraut langft biefem chinefischen Rach-richtendienft und vermutet in ihm ein Manover, um bie Machte zu vermirren und beren militarische und politische Afrionen aufzuhalten. Auch dus Berhalten Li-Sung-Tichangs wird mit Diftrauen beobachtet. Gine Folge Diefes burch die bisherigen Borgange berechtigten Miß. trauens ift es, daß (wie gemelbet) ber Staatsfefretar | für bie Chinatruppen ift ber Mufikinspigient ber Graf v. Bulow der hiefigen chinefischen Gefandschaft bis auf weiteres verboten hat, chiffrierte ober in verabredeter Sprache abgefaßte Telegramme abzusenden und daß die offenen Telegramme ber Botichaft por ber Beförderung bem auswärtigen Amt zur Genehmigung vorgelegt werden muffen. Bon ber noch mit ben Wige, auch die Sekifirma D. Muller, Soflieferant in Eltville,

Serzenskämpfe.

Roman von Klara Paufe.

"Stehen Sie auf, Alsborf," bat fie, muhfam fich be-

Buge willen, die bas Schicfal mir auferlegt für bas, was

das Berhängnis über mich hereinbrechen!"

Blimftelextes Unterhaltungsblatt"u. "Braftifche Mitteilungen für handel und Gewerbe, haus- und Landwirtschaft".

CBW Bor hundert Jahren.

Einverleibung der Städte in ein größeres geordnetes Staatsswesen gelangen die Städte zu neuer, ungeahnter Blüte. — Im Jahre 1800 beklagt man die Berordnung der Städte, die ehemals Fürsten und Kaiser zu Schuldnern zählten und jeht selbst Geld borgen, Einkünste und liegende Güter verspfänden, den Fürsten schmeicheln und sich Gnaden erkausen und erbetteln müssen. Sehr anschaulich geschildert wird das Außere einer Mittelstadt von 1800: Innerhalb einer der Auflicherten Stadtmauer mit den Skeletten ehemaliger

burchlöcherten Stadtmaner mit den Steletten ehemaligen

Türme, hinter einem Stadtthor, (wo man einen mittelmäßig beladenen Heuwagen abladen muß, um "das Gewölb nicht locker zu machen.) lehnen die Häufer aneinander, als wollten sie sich gegenseitig festhalten, und in ihren Behältnissen liegen

sie sich gegenseitig kesthalten, und in ihren Behältnissen liegen und drücken aufeinander ganze Familien und schnappen nach Luft. Die Einwohner leben ein hoffnungs- und freudeloses Leben dahin, der Armut gewohnt, von keinem Beispiel aufsgeweckt und von keinem edleren Bedürsnis in Thätigkeit versetzt. Durch Gräben und Löcher des sogenannten Stadtsplasters, durch Morast und Kothausen "wadet" der müde Wanderer, bei jedem Hause droht ihm ein Stein auf den Schindeln des Daches mit Todesgesahr; denn die Schindeln werden von Steinen sestgehalten. — Ganz so schindeln werden von Steinen sestgehalten. — Ganz so schindeln werden von Steinen seine, wenigstens nicht überall, aber immerhin schimm genug. Was den damaligen "Bump" der Städte anlangt, — was würden unsere Voreltern zu den jetzigen städtischen Anleihen sagen! Wir aber wollen ob einer schlechten Trottoirstelle nicht allzusehr murren und der Straßenmoräste vor 100 Jahren gedenken.

Die Liebesgaben für unfere nach China gehenben Soldaten laufen in Bulle und Fulle ein. Jest hat Ihnen die Erlaubnis dazu gebe. Ich könnte mich sonst be-wogen fühlen, der Gerechtigkeit freien Lauf zu lassen. Und

nun gehen Gie! Ihr Unblid beleibigt mich! Alsborf stand totenbleich, regungslos. Schwer rang ber Atem sich aus seiner Bruft, seine Lippen zuckten. Man In ihr Unschauen verloren und barüber alles um fich her vergessend, stand Alsborf ba. Die suße Offenbarung, fah, wie übermenschliche Gewalt er fich anthat, ben in bie ihm geworben, burchschauerte ihn mit namenloser ihm tobenden Aufruhr zu beschwören. Es war zu viel auf einmal in dieser einen Stunde über ihn hereingebro-"Glifabeth!" Er rief es mit mächtig überftrömenbem Befühl, und nicht mehr herr feiner felbit, marf er fich ihr

"Baben Sie nicht verftanden? Sie follen gehen, be-

Bu Gugen und prefte ihre Sand, die fie ihm willig ließ, sehle ich Ihnen!" brauste ber Herzog auf. Alsborfs bleiche Stirn bebedte buntle Röte; ein zor-"Habe ich Sie recht verstanden? D, sagen Sie mir es einmal, einmal nur, daß Sie mich lieben. Mag bann auch niges Wort ichwebte auf feinen Lippen. Da begegnete fein Muge bem angftvoll flehenben Blid ber Grafin, ber ihn be-

"Ich gehe, Soheit," sagte er fest und stolz, "weil ich er-tenne, daß es in diesem Augenblide nicht wohlgethan sein herrschend, mit thräuenumflortem Auge. "Mögen Sie benn wissen, jest, wo es zu spät ist für Sie und auch für mich, ja, ich liebe Sie und mein Herz gehörte Ihnen, sast noch the ich selbst mir bessen vollkommen klar bewußt geworwürde, eine Rechtfertigung meinerseits zu versuchen. Un Flucht bente ich nicht. Ich bin tein Berbrecher, ber ben strasenden Arm der Gerechtigkeit zu befürchten hat. Ich bleibe, um Ew. Hoheit zu beweisen, was ein rechter Mann ist und was er wagen darf!" Damit verbeugte er sich und ben. Elle ich erkannt, was Gie mir waren, versuchte ich gewaltsam die Stimme meines Herzens zu erstiden. Ich wähnte nich zu Höherem berufen und buge diesen un- glückseigen Wahn mit meiner Ehre, meinem Lebensglück." schritt hinaus. "Ich sage Ihnen bas, mein Freund, bamit Sie nicht mit Groll meiner gebenten und mir verzeihen um ber

"Ich werbe biesen hochmütigen Trop zu brechen wissen!"
rief ihm ber Herzog zornig nach.

Wie um Ruhe zu gewinnen, schritt er mehrere Male in dem Salon auf und ab. Der Gräfin gegenüber blieb er stehen, die, gegen einen Sessel gelehnt, sich mit den ineinich an Ihnen, an Ihrem Herzen gefündigt."
"Ich danke Ihnen für dieses rührende Bekenntnis, Gräfin Alestra, es hat auch mich von einem Wahn besreit." anber geschlungenen Sanben auf die Lehne besselben ftubend, ruhig, fast teilnahmelos bagestanben, feit Aleborf ben Sa-Es war der Herzog, der mit vor gorn und Erregung bebender Stimme diese Worte hervorstieß.

wevenoer Stimme diese Worte hervorstieß.

Als Elisabeth den Herzog erblicke, war sie leisezusammengezuckt. Nicht an sich dachte sie, sondern nur an Alsdorf, und wur sür ihn zitterte sie.

"Gehen Sie, Alsdors!" befahl der Herzog kurz und tauh. "Ich will Sie heute und hier nicht mehr vor Augen sehen. Doch rate ich Ihnen, trot der siehenden Bitten der Geliebt! Diesem Schauspieler hatte sich Ihr Herz zu verlassen, als die ich geliebt! Diesem Schauspieler hatte sich Ihr Herz zu eigen fchaft wohl auch Liebe ersehen Jiel im Auge, das ich mir geste dem Newuhtsein, durch mutiges dem Bewuhtsein, durch mutiges ohne daß die tiefgesenkten Liber sich erhoben. "So ist es Weides höchstes Erdenglück dich des Thrones n such siehen Bitten der stätternd vor Erregung sort. "Sie haben mich nie schieß, über andere zu herrschen."

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Saus gebracht vierteljahrlig unr MR. 1.50. — Anzeigen; bie einspaltige Garmondzeile ober beren Rame 10 Bfg, an beborzugter Stelle 20 Bfg.

königen in Beking bestehenden Berbindung haben die | bem Reichsmarineamt für Lazaretzwecke 2000 halbe Rlaichen Germania-Gett gur Berfügung geftellt. Bier für unfere Rrieger in China. Die Bagenhofer Brauerei in Berlin hat ben Auftrag von 1000 Tonnen Bier erhalten; ein Teil bavon wird auf

Flaschen gezogen, wovon 7000 Stud mitgenommen werben. Auch eine Elberfelber Brauerei ift an ber werden. Auch eine Elberzeider Graueret ist an det Bierlieferung für die mobilisterten Truppen beteiligt.
Der zum Seelforger für die katholischen Offiziere und Mannschaften des ostasiatischen Expeditionskorps ernannte Divisionspfarrer Dr. Isede ist in Berlin eingetroffen. Er hat bem Feldprobst Dr. Agmann

feine Aufwartung gemacht und ist gegenwärtig bamit beschäftigt, sich für bie Expedition in ben fernen Often China auf bem Rüdzuge. Gine größere Anzahl pon Berlin tommender Chinefen, benen mahricheinlich

ber Boben in ber Reichshauptstadt gu heiß geworben war, paffierten geftern Die bayerifche Station Bof. Die Gelbgesichter, die in Leipzig noch Zuwachs erhielten, bes gaben sich nach Genua, um sich dort nach der Heimat einzuschiffen.

Die Linien-Felbartillerie-Regimenter follen, laut taiferlicher Bestimmung, an ben Belmübergugen bie Regimentenummer aus rotem Tuch tragen.

Bur Regulierung ber Grenge zwischen Deutsch-Oftafrika und dem Kongostaat soll jest, wie die "Nat.-Big." hört, ber 30. Längengrad wissenschaftlich festgestellt werden. Deutscherseits wird hierzu Professor Lamp von der kgl. Sternwarte in Potsdam abgeordnet, ber die Reife nach Afrita am 15. August antritt.

Rach Deutsch - Dftafrita weiben bemnächst wieder einige Miffionare die Reife antreten. Gie be= geben fich auf die Stationen ber evangelischen Miffions gefellichaft.

3m Intereffe ihrer Arbeiter hat bie Berwaltung ber bayerifchen Staatsbahnwerkstätten bie Arbeitegeit um eine halbe Stunde gefürzt, ohne daß eine Lohnherabsetzung stattfindet.

Ein Attentat ift auf ben englischen Ronful in Beira (Portugiesisch-Afrika) verübt worden; er erhielt einen Dolchstoß ins Genick. An der Erhaltung seines Lebens wird gezweiselt. Der Mörder wurde verhaftet.

Alus Nah und Fern.

Emmendingen. Schöffengericht vom Dienstag, 17. Juli. Schufter 28. 3. von Malterbingen 25 M Gelbstrafe, Maurer R. G. von Emmendingen 25 M. Gelbstrafe, Maurer B. G. von Emmendingen 15 M. Gelbstrafe wegen Körperverletzung. Jagbauffeher E. T. von Lingenfeld, 3. 3. hier, 24 Tage Gefängnis wegen Rorperverlegung und Wiberftands. Dienstenecht A. R.

gegeben, mahrend ich mich so unaussprechlich glücklich im Besit Ihrer Liebe mahnte. Mein Berg, meine Liebe mar Ihnen gleichgiltig, nur nach ber Herzogetrone ftand Ihr ftolzer Sinn, und ohne sich zu bebenten, maren Sie mit einer Lüge Ihres Bergens mein Weib geworben!"

"Ich verdiene Ihren Borwurf, Hoheit," fprach fie leife, ruhig, tonlos. "Stolz auf meine Geburt und ohne ben Mut, zu ihm herabzusteigen, bezwang ich die Liebe zu Als-borf in meinem Bergen. Der Mann kann einen solchen Schritt thun, ohne bamit der Ehre eines Mannes zu nahe zu treten, boch ein Wagnis bleibt es, wenn ein Weib ihn thut. Ich aber, Soheit, fand in meiner Liebe, wie mach-tig sie auch war, nicht die Kraft zu einem solchen Wagnis. Ich glaubte, meinem Namen, ben Traditionen unferer Familie Opfer schuldig zu sein und brachte sie, brachte mich felbst und meine Liebe, bas sonnige Glück meines Berzens biefen Erabitionen zum Opfer. Nicht weil ich nach ber Herzogstrone strebte, habe ich Alsborfs Liebe verschmäht, auch ohne bas wurde ich es nicht über mich vermocht haben, fein Weib zu werben. Nur, weil ich mich im hinblick auf bie ruhmvolle Bergangenheit meines Saufes berufen mahnte, ben Glang beffelben burch eine Fürftentrone zu erhöhen, weil ich die Rraft in mir fühlte, fie tra-gen zu können, besaß ich ben Chrgeiz, meine Sand nach einer solchen Krone auszustreden. Als ich Em. Sobeit Reigung für mich erkannt, that ich, was jede andere Frau an meiner Stelle, von bem gleichen Gebanten wie ich befeelt, von dem Stolze ihrer Geburt, ihrer hohen Berufjeelt, von dem Stolze ihrer Geburt, ihrer hohen Berufung durchdrungen, auch gethan haben würde, ich fragte nichts nach meinem Herzen und ob es meine Wahl gutheißen werde oder nicht! Ich glaubte, daß Achtung, Freundschaft wohl auch Liebe ersehen können, und nur das hohe Ziel im Auge, das ich mir gesteckt, sühlte ich mich stolz in dem Bewußtsein, durch mutiges Verzichten auf das, was des Weibes höchstes Erdenglück umschließt, beweisen zu können, daß ich des Thrones würdig, nach dem ich gestrebt! Denn nur wer sich selbst beherrschen gesernt, ist fähig, über andere zu herrschen."

Steinbrecher A. Sch. von Ottofchwanden freigesprochen, Steinhauer &. 2B. von Gulafeld 1 Monat Gefangnis, Steinbrecher G. R. von Ottoschwanden freigesprochen, Steinhauer F. B. von Eltingen 7 Wochen Gefängnis, Steinhauer A. B. von Schlettstadt 1 Woche Gefängnis und 2 Tage Saft, Steinhauer A. R. von Morbweil 1 Boche Gefängnis, Steinhauer A. R. von Rarlsruhe abmefend, Steinhauer R. B. von Schnier abmefend, Steinhauer S. R. von Rirnbach abmefend, Steinhauer 2B. S. von Frankenftein abmefend, megen Rorperverletzung. Steinhauer 3. E. von Soffingen 14 Lage Gefängnis wegen Körperverletjung. Taglohner &. S. pon Ringiathal 8 Tage Gefangnis und 8 Tage Baft wegen Ruheftorung und Wiberftand. Schreiner M. S. von Munchen Straubing freigesprochen, Fabritarbeiter G. G. von Geimersheim 3 Tage Gefangnis, Fabrit. arbeiter R. S. von Burgburg 3 Tage Gefangnis megen Rörperverletzung. Landwirt &. M. 3. von Kondringen freigefprochen, Landwirt R. F. B. von ba freigefprochen wegen Diebstahl. Fabritarbeiter R. R. Chefrau von Emmendingen 6 M. Gelbftrafe wegen Beleidigung bes J. Sch. von da. Dienstknecht J. D. von Zeiskan wegen Diebstahls, Verweis. Taglöhner D. D. F. von Rollnau 14 Tage Gefängnis wegen Diebstahls.

* Emmendingen. Die geftern Abend abgehaltene Sauptprobe ber Freiwilligen Feuerwehr ging glatt von ftatten. Sowohl Steiger wie Lofchmannschaften wirkten exaft und ficher. Bei einem Angriff auf bas Schulgebaube im Lauffdritt gab bas Rohr ber Fahrleiter ichon zwei Minuten nach bem Rommando Baffer, mahrend nach brei Minuten schon bie gange Feuerwehr in voller Löschbereitschaft mar. Sämtliche Rommandos, flar und beutlich erteilt, murben prompt und ficher burchgeführt, fobaß zu erwarten fteht, baß bie Festübung am Sonntag ben ungeteilten Beifall ber auswärtigen Gafte finden mirb.

* Emmendingen. In ben Rrang ber Fefte, bie beuer in unferen Dlauern gefeiert werden, wird fich ein weiteres einflechten, bas feiner Urfache und feines abwechselungsreichen Brogramms nach jebenfalls ein recht fcones ju werben verfpricht: es ift bies bie am 4. und 5. August stattfindende Bannerweihe bes Radlertlubs Bochberg Emmendingen. Bei bem ftarten Anwachsen ber Mitgliebergahl des Klubs machte fich natürlich auch ber Bunfch und die Notwendigteit geltend, als außeres Reichen ber Bufammengeborigfeit, ein Banner angus schaffen. Ein im Bereinsleben so wichtiger Moment tann nicht ohne größere Festlichteit begangen werben. Der Radlertlub hat beshalb nach Fern und Rah gahl. reiche Ginladungen ergeben laffen gu biefer Feier und bas Brogramm ber letteren auf bas forgfältigfte aufammengeftellt. Am Borabend des Feftes findet nach bem Brogramm ein Lampiontorso und barauf großes Bantett ftatt; am Festtage felbst früh morgens Rennen und mittags die Bannerweihe mit vorausgehendem Fefttorfo, mahrend abends ein Ball bas Reft murdig befchließen foll. Bu ben ermahnten Rennen find in liebenswürdiger Beife verschiedene Chrengaben gestiftet worden, bie gufammen mit bem neuen Banner im Schaufenfter bes herrn G. hirfch ausgestellt werben. Da jum Feste eine große Angahl frember Radfahrer und Radfahrvereine eintreffen werben, fo richtet ber Radlerflub Bochberg an die Einwohnerschaft Emmenbingens die Bitte, burch Beflaggen ihrer Baufer am Festtage den Gaften einen Willtommgruß zu bieten.

& Emmenbingen. Mittwoch murbe in hiefiger evang. Rirche die jahrliche Synobe ber Diogefe Emmendingen abgehalten. Die einleitende Anfprache bes Borfigenden über Col. 3, 17 gedachte u. a. ber Berhandlungen und Beschluffe ber arbeitereichen jungften Generalfynobe. Sierauf wurde ber Bersammlung ein eingehender Bericht erstattet, welcher einen Ueberblich

Sie hatte zulett lebhaft, erregt gesprochen. Eine stolze, eble Begeisterung burchglübte ihre Worte, und es leuchtete ein heller Wieberschein ber stolzen Mäbchenseele aus ihrem tiefen, feuchtschimmernben Auge. Jeht hielt sie inne, mit schwer atmenber Bruft, bie hand auf biefe legend, und wie überwältigt von ihren Gefühlen.

Der Herzog stand vor ihr abgewendet. Er schien ben Anblid ihrer stolzen, herrlichen Schönheit nicht ertragen au tonnen und fich gewaltsam bem flegenben Bauber ihres Wefens entziehen zu wollen. Un ber Unterlippe nagenb, ftarrte er mit finfter gusammengezogenen Brauen fcmeigend vor fich hin.

"Das ist es, was ich zu meiner Rechtfertigung sagen könnte, Hoheit," suhr sie leiser, wie innerlich gebrochen fort. "Ich erkenne, daß ich auf falschem Wege mein Glück mag es nicht, kann Ihnen nicht entsagen! Ich will alles vergessen, verzeihen, Elisabeth, nur werden Sie die Meine!" Er wollte ihre Hand ersassen, sie an sich ziehen. gesucht; benn wie sehr es auch meinen Ehrgeis befriedigt haben werbe, als Ihre Gemahlin, Hoheit, ben Glanz Ihres Thrones zu teilen, glücklich, wahrhaft glücklich ware ich nicht geworden. Ich habe bas zu spät erkannt und ist unmöglich, Hoheit!" rang es sich in leise bebenden Lauten von ihren Lippen. "Ich kann und darf die Ihre niemals werden, niemals!" Sie holte tief Atem, während bufe biefen traurigen grrtum mit meiner Chre, meinem Lebensglück."

Und ich . . für was bufe ich!" rief ber Bergog mit ausbrechenber Seftigteit. Born, mit Schmers und Gifersucht gepaart, tampften in seiner Bruft, klangen aus bem Eon seiner Stimme. "Dafür, baß ich Ihnen vertraut, Sie geliebt mehr als alles auf ber Welt? Sie haben mit meinem Bergen ein gewiffenlofes Spiel getrieben, und mahich mich von Ihnen geliebt mahnte, hat bas Bilb eines anderen Mannes in Ihren Traumen gelebt. 3hr Spiel hat mir die Seele vergistet, hat mich armer, ein-samer gemacht, als den Aermsten, Berlassensten unter der Sonne!" Er warf sich in einen Sessel und vergrub das Beficht in feine Sanbe.

"Hobeit, ich beschwöre Sie, gewinnen Sie Ruhe, Fasseheftigen Ausbruch seines Schmerzes.
"Ruhe, Fassung!" wiederholte er mit dem Ausbruck

Schmerzensschrei von seinen zuckenden Lippen. "Den gan-zen reichen Schah Ihres Herzens, Ihrer Liebe, für den ich freudig meine Krone hingegeben, einen Bettler wollen

von Freiamt 10 M. Gelbstrafe wegen Rorperverletzung. | über bie Entwickelung bes kirchlichen Lebens ber Diozese | Unwetters und ber Schlossen, bie bier wie Huhnereier innerhalb ber letten 10 Jahre gab. Der Bericht tonnte manches Erfreuliche melben; fo hat namentlich bie Opferwilligkeit für kirchliche und fonftige wohlthatige 3mede in ber Diozefe eine namhafte Steigerung erfahren, ber Gottesbienftbefuch und bie Teilnahme am bl. Abendmabl find befriedigend und fteben über bem Landesdurchschnitt, die tonfessionelle Rindererziehung in ben Mischehen weist einen für die evang. Rirche gunstigen Stand auf; immerhin thut aber Bachfamteit und Siartung bes evang. Bewußtfeins heutzutage fehr not, wie Aberhaupt die Erfolge der kirchlichen Arbeit an unfern Gemeinden ein Sporn fein muffen zu weiterer pflichtreuer Thatiateit. In ber an ben Bericht fich anschließenden Besprechung murbe eingehend über Die jungft erschienene Berordnung verhandelt, wornach burch Ortsstatut ber Wirtschaftsbetrieb in öffentlichen Wirtschafteraumen vor Schluß bes vormittägigen Sauptgottesbienstes an Sonntagen unterfagt werben tann. Die Synobe begrußte biefe Berordnung mit Freuden und empfahl die Erlaffung eines bezüglichen Statuts in ben Orten, in welchen ein Bedürfnis dazu vorliegt. Als ein folder Ort wurde auch die hiefige Stadt bezeichnet; ein auswärtiges Synobalmitglied ftellte neus lich aus eigener Wahrnehmung die betrübende Thatfache fest, daß in Emmendingen bie Wirtschaften fcon am Sonntag Morgen zahlreich besucht merden. Dier mare eine ben fonntäglichen Wirtshausbefuch einschränkende Magregel fehr am Blage. Der Ginmand, baß einer folden Ginfchrantung bie Intereffen bes Frembenvertehrs entgegenftanben, ift hinfallig; benn in ber Stadt Bafel, burch welche fich ber Strom eines ftarten Frembenverkehrs bewegt, find die Wirtschaften laut einer ber Synode mitgeteilten Buschrift ber Diozese Oberheibelberg Sonntag morgens bis jur Beenbigung des Hauptgottesdienstes geschloffen. Bas bort möglich ift, follte auch bei uns burchführbar fein und von allen Freunden bes fittlichen, ötonomischen und fozialen Bohles bes Boltes erstrebt werben. — Der fibrige Teil ber Berhandlungen ber Diozesenspnobe galt ber Erledigung notwendiger Formalien, wie Bahlen und Rechnungs. wefen. Möchten an ber Synobe und ben in ihr vertretenen Gemeinden in Erfüllung geben, mas in Gebet und Ansprache berfelben gewünscht murbe; mochten ihre Berhandlungen fich für das evangelisch-tirchliche Leben

> * Theningen. Wie uns mitgeteilt wird, fiel am Donnerstag Morgen ein kleines Rind so unglücklich von einem Sagebod, baß es einen Schabelbruch erlitt und an ben erhaltenen Berletungen verschieb.

fruchtbringend erweisen!

nicht verloren."

ftolzer Entrüftung.

h Reppenbach. Biel, viel fchlimmer, als unten im Thal, hat bas Unwetter am letten Dienstag auf eingelnen Boben gewütet. Am furchtbarften murbe unstreitig ber Glafia, ein Teil ber Gemeinde Reppenbach, beimgesucht. Es ist in ber That ein grauenvolles Bild ber Berftorung, bas fich uns bier barbietet, jumal auf bem Sofgut bes 3. G. Buberer, ber von allen am schwersten gelitten zu haben scheint. Bier ift alles, aber auch alles vollständig vernichtet. Salmfrüchte, Rice, Rartoffeln, alles ift berart gerschlagen und gerfett, baß man oft taum mehr ertennen tann, was eigentlich auf dem Acter gestanden bat. Un ein Ernten ift bier naturlich nicht mehr zu benten. Und wenn wir vollends bie Baume anfeben! Nicht nur famtliche Früchte find ba felbstverftandlich beruntergeschlagen, nein auch die Aefte und Stamme find in ber furchtbarften Beife gugerichtet, und tann man Stämme feben, benen von oben bis unten die Rinde aufgeriffen ift. Auf Jahre hinaus ift ba ber Obstertrag zerstört und viele von ben jungeren Baumen niemand eine Borftellung machen, ber fie nicht mit eigenen

wohl ruhig fein," fuhr ber Bergog erregter fort, "Sie

haben mich ja nicht geliebt, und er, ben Sie geliebt und

von bem Gie fich wiebergeliebt wiffen, er ift Ihnen ja

Ihren Einwurf nicht beachtenb, fuhr er mit leiben-ichaftlicher Innigteit fort: "Und wenn ich Ihnen nun fage,

bağ ich nicht von Ihnen laffen tann? Wenn ich Sie be-

schwöre, bei allem, was Ihnen heilig ift, Mitleib, Er-

barmen mit meiner Liebe gu haben? 3ch tann ben Be-

banten, Sie, Glifabeth, zu verlieren, nicht ertragen, er

macht mich sinnlos! Ich wollte Sie schulbig finden, um

Sie wehrte ihm, fast erschroden, und trat zurud. "Das

fie bie Urme wie fcubenb über bie Bruft legte. "Geftern

noch hatte ich es vielleicht gekonnt . . heute nicht mehr;

benn mein Berg fagt nein, und ich habe teine Rraft mehr,

gen Gie es fo mutig und felbftvergeffen, wie ich bas gleiche

Opfer meiner Ehre, meinem Stolze zu bringen bereit mar.

Berlangen Sie nicht nach einem Bergen, bas Ihnen nie-

Bleich, die Lippen zusammengepreßt, sichtlich mit sich kämpsend, stand ber Herzog da. "Weil . Sie . ihn lie-ben, Gräfin?" rang es sich wie ein leiser, unterdrückter

"Auch forbert bie Bolitit ein Opfer von Ihnen; brin-

biefer Stimme Schweigen zu gebieten.

mals gang, ungeteilt gehören tann!"

Ihr Bilb aus meinem Bergen gu reißen, ich Unfeliger ver-

"Boheit, Sie beleibigen michl" rief bie Grafin mit

fielen, macht man fich einen Beariff aus ber Thatfache daß obengenanntem Sofbauern 3. G. Buberer gegen 1500 Ziegel vom Hagel gerschmettert und nicht blok die Scheiben, fondern teilweife gange Fenfter famt ben Rreugftoden gertrummert murben. Man tann nur bas tieffte Bebauern haben mit ben Landwirten, die fo in wenig Minuten um den gangen Ertrag jahrelanger Muhe und Arbeit gekommen find, und ift has Unglud um fo schwerer, als keiner der Beteiligten versichert ift.

Gichitetten. Dienstag Racht hatten wir ein ichweres Gewitter mit gewaltigem Niederschlag. Um 1/21 Uhr ertonten im Unterborf mehrere Silferufe, benn eine gewaltige Wassermenge walzte fich ben sonst fo ruhigen und ichlammigen Dorfbach hinunter. 3m Mugen. blick ftanden mehrere Wohnungen und viele Reller unter Waffer. Die Strafe vom untern Schulhaus an glich einem reißenben Strom. In ber gangen Gemartung murben bie Felbmege aufgeriffen, gange Unlagen meggeschwemmt und manche Rebaelande schwer beschäbigt. Auch die fcmer beladenen Dofibaume haben vielfach Schaden

* In Freiburg wurden einem Raufmann von einem arbeitslosen Tagelöhner aus Emmendingen zwei Ballen farbige Hembenstoffe aus dem Hausflur gestohlen. Bei bem Berfuch, die Ballen in einer Birtichaft gu vertaufen, murbe ber Dieb verhaftet.

* Sädingen. Es burfte wenige Gegenden geben, bie fo fehr unter Bligichaben zu leiben haben, wie ber benachbarte Sogenwalb. Raum zieht ein heftiges Gewitter über ben Balb, bas nicht Spuren ber Bermuftung jurudließe. Das liegt zum Teil an ber Lage, zum Teil aber auch wohl baran, daß die Saufer oben fast famtlich mit Stroh bebedt find und jeder Blit, ber in ein folches Saus fährt, gundet.

Baldshut, 19. Juli. Auf ber Durchreife nach St. Morit paffierte Donnerstag Morgen bas Groß. berzogliche Paar unfere Station. Rach einem turgen Aufenthalt fuhren die hohen Berrichaften um 825 nach Burich weiter.

* Rehl. Biebhanbler Friedrich aus Lahr wollte fich Donnerstag Abend in der Nahe bes Uebungsplates vom badifchen Bionierbataillon Dr. 14 erschießen. Die Baffe hatte er gegen ben Ropf gerichtet, ber Schuß ging ins Gehirn: boch mar er nicht töblich. Schwer verlett wurde berfelbe mittelft Rrankenwagen in bas Spital nach Stadt Rehl verbra t.

* Rarldruhe. Die Gr. Finange und Sauptsteuers amter murben gemaß Berfügung Gr. Minifteriums ber Finangen burch bie Gr. Steuerbirettion angewiesen, bie bei ihnen vorhandenen und die eingehenden Zwanzigbfennigstude aus Ridel nicht wieber zu verausgaben. fonbern von Beit zu Beit ber Reichsbant guguführen. Die genannte Dunge foll mit einer Ginlofungsfrift von einem Jahre, jedoch nicht vor dem 1. Januar 1903, außer Rurs gefett merben.

* Rarlernhe. In der Pforzheimer Lotterie fiel ber Saupttreffer auf Dr. 6664, ber II. auf 447.

Was eine vernünftige Frau vermag.

Der früher in Bilften wohnende Bfarrer Owen ein guter Freund und Berater ber Arbeiter - ergablte gern bie Gefchichte eines Mannes, ber urfprünglich tein Jünger der Sparsamteit war, aber durch bas Beispiel feiner Frau zu einem folden gemacht murbe. Der Mann lebte als Rattundructer in Manchester. Als er fich verheiratete, verlangte feine Frau von ihm, bag er ihr täglich zwei Rannen Bier als ben ihr zukommenben Anteil bewilligen follte. Diefer Bertrag behagte ihm werben fich überhaupt nicht mehr erholen. Man kann nicht sonderlich; benn obgleich er selbst ein Trinker war, nur fagen : von ber entsetzlichen Berheerung wird fich hatte er boch gerne eine nüchterne Frau gehabt. Sie ließen es fich beibe fauer werben; aber es verging leiber Augen gesehen hat. Bon der furchtbaren Gewalt bes taum ein Tag, ohne daß der bedauernswerte Mann

unfäglicher Bitterleit in Ton und Blid. "D, Sie tonnen | Sie bamit begluden? Saben Sie auch bebacht, Grafin baß, wenn Sie meine Liebe verschmähen, Ihre Ehre un-rettbar verloren ist? Sie sagen, Sie haben die Kraft nicht mehr, der Stimme Ihres herzens Schweigen zu gebieten. Werben Sie alsbann bie Rraft haben, die Schmach zu ertragen, mit ber bas Urteil ber Welt Ihren ftolgen, reinen Namen bedroht?"

"Großer Gott!" Der verzweiflungsvolle Aufschrei, ber ben Lippen ber Gräfin entfloh, galt so wohl bes Bergogs letten Worten, wie bem Schauspiel, bas fich ihren entfesten Bliden barbot.

In ber bis babin leer von Gaften gewesenen Rotunbe, ba bie Bortrage berühmter Birtuofen alle nach bem Mufitfaal gezogen, hatten fich Gruppen gebilbet.

Unter ihnen erkannte Elisabeth die Baronin Bilmar, beren höhnische, triumphierende Blide die Worte des Serjogs zu bestätigen schienen. Satten bie braufen Stehenben biefe Borte berftan-

ben? Möglich war es, ba ber Bergog ziemlich laut und erregt gefprochen. Es wurde ihr buntel vor ben Augen; biefer Schlag traf fie mit vernichtenber Gewalt; benn jest, bas fühlte fie,

war fie in ben Augen ber Welt gerichtet, und vor Scham und Schmers ihr Untlit verhüllend, sant sie, einer Ohn-macht nabe, in einen Seffel.

Much ber Bergog bemertte bie braugen in ber Rotunbe fich auf und ab bewegenden Gruppen, die indistreten Blide. Er hatte fich von feiner Leidenschaft hinreißen laffen, lauter gu fprechen, alses fonft feine Urt ju fein pflegte. Seine Mienen und Bewegungen, wenn die braugen Stehenben fie beobachtet, waren nicht mißzuberstehen gewesen. Wie hatte er fich nur fo weit vergeffen tonnen! Er gurnte fich felbft. Ratios, unentichloffen ftand er ba, mit icheuen, verlegenen Bliden bie hingefuntene Geftalt ber Grafin ftreifend. Dann ermannte ersichund schritt, einem Diener den Befehl erteilend, Die Borhänge zu ichließen, bem Ausgange zu. (Fortsehung folgt.)

ichlossen war. Sie erhielt bas Geld zu ihrer täglichen ganne Bier; er trank seine zwei ober brei Quart und eins tam dem andern nicht in die Quere. Doch mußte ibn die Frau ab und zu durch irgend eine kleine List bagu gu bringen, bag er abends eine ober zwei Stunden früher nach Sause tam ober auch einmal ben gangen Abend babeim blieb. Gie maren nun ein ganges Jahr perheiratet, und als der Morgen ihres Sochzeitstages wiederkam, blicte ber Gatte mit einem Anflug von Reue in bas habiche, frifche Geficht ber jungen Frau. "Mary, fagte er, "wir haben uns das gange Jahr über nicht ein einziges Mal 'nen vergnügten Tag gemacht. Satt' ich nur 'nen gebognen Beller übrig, fo konnten wir mal 'ne Sahrt nach bem Dorfe machen und beine Mutter besuchen." - Möchtest bu bas, John?" fragte fie unter Thranen lachelnb. Gie mar fo froh, bag er fo freund. lich au ihr fprach, fast so freundlich wie vor einem Jahre. "Wenn bu's wirklich möchteft, John, bann wollt' ich schon die Beche bezahlen!" - "Du die Beche bezahlen?" wiederholte er halb spöttisch. "Baft bu benn 'ne Erbschaft gemacht, Beib?" - "Rein," faate fie, "aber ich habe immer meine Ranne Bier gehabt." "Bas gehabt?" — "Meine Ranne Bier!" — John perftand die treue Seele nicht eher, als bis fie einen alten Strumpf unter bem Berd hervorholte und ihrem Batten ihre tägliche Ranne Bier in Geftalt von 365 Preipenceftucen (oder 91 Mart) in Die Sand gahlte, wobei fie ausrief : "Du follft 'nen vergnügten Tag haben, John!" Der Mann war befchamt, erftaunt, gerührt und erfreut; er wollte bas Gelb nicht nehmen. "Wenn bu bir's nicht gönnst," fagte er, "bann will ich mir auch nichts mehr gonnen." Und er hielt Bort. Gie feierten ihren Sochzeitstag bei ber Mutter, und bas fleine Rapital ber jungen Frau legte ben Grund gu meiteren Erfparniffen, die fich nach und nach in einen Laben, in eine Fabrit, in Warenhaufer, in ein Landgut und eine Equigage verwandelten, ja, bie vielleicht noch einmal bagu führen, baß ber ehemalige Kattunbrucker Burgermeister von Liverpool wird.

Vermischte Nachrichten.

- In ben noch unbebauten Bezirken ber weftlichen Bororte Berlins wird jest bas Gras gemaht. Dies benuten viele Obbachlosen, um fich bes nachts ein warmes und weiches Lager zu errichten. Seitens ber Polizeibes hörben werben nun ofters Streifen veranlaßt, um festauftellen, ob fich unter biefen Obdachlofen Beute befinden, welche einen Grund haben, fich verborgen gu halten. Go waren auch - wie ein Lefer ber "Tägl. Rbich." ergabit - an einer ber letten Rachte mehrere Schoneberger Schutleute auf einer folden Streife begriffen; fie fanden auch bald einen folden Beufchober, in ben fich augenfceinlich mehrere Berfonen vertrochen hatten. Auf Bebeif ber Beamten tamen auch balb ein Dann und eine Frau hervorgefrochen. In bem Manne murbe von ben Beamten fofort ein alter harmlofer Menfch erfannt, ber fich fein Brob burch Scheerenichleifen verdient. "Dett is meine Frau," fagte ber Alte, auf die Frau beutenb, gu ben Schutleuten. Als balb barauf eine zweite weibliche Berfon hervortam, fagte einer ber Schubleute humoriftifchjovial: "Na, bas ift mohl ihre zweite Frau, mas?" -"Nee Berr Bachtmeefter," fprach barauf ruhig ber alte Scheerenschleifer, "bet is 'ne Rufine bon meiner Offen, die lernt bei uns bet Wirtschaften un bet Rochen. - Da nach ärztlichem Ausspruche Gfelsmilch ber

patürlichen Nahrung für Säuglinge am nächsten tommt, wurde unter dem Schutze ber Ronigin Carola im Bellerhof bei Dresben eine Efelfarm eingerichtet, bie jest 46 Tiere enthalt. Wenn bas nur feine übeln Folgen für die geiftige Entwickelung ber Säuglinge hat! - Am Blace be la Mabelaine in Baris fiel ben Paffanten biefer Tage ein blinder Mann auf, ber, bon einem etwa elijahrigen Datchen geführt, fich beständig in ber Rabe ber Trammay- und Omnibus-Balteftellen aufhielt. Wo man fich am bichteften um eins ber genannten Bertehrsmittel brangte, ba war auch ber gutgefleibete Blinde gu feben. Bur ben flüchtig Sinfchauenden hatte es ben Unichein, als ob ber feines Mugenlichts Beraubte fich flets vergebens bemuhte, mit feiner tleinen Begleiterin einen Plat in biefem ober jenem ftart befesten Bagen gu erobern. Bei feinen Anftrengungen ftredte er, wie es blinbe Perfonen ja gu thun pflegen, bie Sande taftend nach borne aus. Gin Berr, ben bas Paar ju intereffieren begann, beobachtete es aufmertfamer aus einiger Entfernung und ba machte er benn allerlei feltsame Wahrnehmungen. Sobald jemand mitleibsvoll bem Blinden beim Ginfteigen behilflich fein wollte, wies er ben Beiftanb ichroff gurud ober trat ichnell gur Seite. Ploglich aber bemertte ber Beobachter, bag bie nach rechts taftende Sand bes Mannes in ber Tafde eines Damenfleibes verichwand und ichnell wieber jum Borichein fam. Ohne ju gogern, winkte ber herr einen Schutmann berbei und ber "Blinde" murbe famt feiner Fuhrerin berhaftet. Mit welchem Gefcid ber Gauner unter ber raffiniert gemählten Daste zu operieren verftand, beweift bie Thatfache, baß er nicht weniger als 200 Frants bei fich hatte, mabrend man in ben Tafchen ber gut abgerichteten Rleinen 17 geleerte Portemonnaies fanb.

- Die ichwimmenbe Commer wohnung ift jest in England Mobe geworben. Dort haben gange Familien ihre Sommerfrischen auf bem Baffer. Auf ber Themse sieht man die festgeankerten Schiffe gu Sunderten fich schauteln. Wie fich bei uns bie Leute eine Sommerwohnung in einem Bororte ihrer jeweiligen Residengstadt mieten, fo bezieht mancher Londoner Fa-Themseschiffe. Dobel braucht er nicht — ober boch | geschoffen, felbst bas verhaltnismäßig gut geschütte beutsche

seine Schritte dur Schenke lenkte, sobald die Fabrik ge- | nur in fehr geringer Menge - mitzunehmen, ba nach englischem Brauch Die notwendigen Stucke fest an Die Wand oder ben Fußboden angefügt finb. Dagegen ift er genötigt, einen Bagen voll Wirtschaftsgerate - Gervice, Rochgeschirr usm, ferner Bett und Tifchjeug, Rleider und allerhand Gegenstande jur Deforation bes interimistischen Beims nach Diesem schaffen zu laffen. Diese Themseschiffe sehen benn auch in der That gang reizend aus. Mit Silfe von bunten Deden und Teppichen wird ber an fich ja recht einfachen Ausstattung ein außerordentlich malerischer Unftrich verliehen, ben ungeheure Mengen von Blumen noch erhöhen. Auf einzelnen Schiffen laufen ringeum Gefimfe, Die mit blubenden Töpfen und Blattpflangen bestellt find. Bon weitem gewährt eine folche Schiffstolonie formlich ben Anblick eines Blumenmarttes. Fur die Bausfrau mag ja bie fcwimmende Sommerfrifche manche Unbequemlichteit haben, in dem Beschauer aber wird fie taft ftets bie Gehnsucht wecken, einmal feine Erholungszeit auf einer folchen zu verleben.

- Aus der Theaterkneipe. "Mir bringen S' ein Bier!" Sagt ber König Lear. "Mir bringen S' an Bein!" Sagt ber Ballenstein. "Mir auch, aber fchnell!" Sagt ber Wilhelm Tell. Der Got von Berlichingen Lägt an Rornbranntwein bringen. "Ui Jegerl, mir grauft!" Sagt brauf mit ber Fauft, "Ihr feib mir ju geizig, Mir bringen S' an Beidfiect!" "Und üch wull oin Bichoor!" Brullt ber Rarl Moor. Jedoch ber weise Nathan Der schafft Limonad' an. (Munchner Jugenb.) - In ber Munchener Jugend veröffent licht

Emil Claar nachftebende Berfe:

Erfahrung. Berlerne lächelnd, noch zu staunen Wenn Treue rings und Claube fällt, Erwarte Gleichmut, Unbank, Launen, Doch nie, daß Menschenliebe hält.

Die gestern noch vor bir gefrochen Du fiehst sie brauend aufrecht steh'n, Weil sie dich wähnen bald gebrochen, Weil sie dich ichon gefallen seh'n!

Die bir mit Bucht die Sand geschüttelt, Und Rofen ftreuten beinen Guß, Betrachten dich als abgerüttelt, Und streifen bich mit halbem Gruß.

Nur eins tann weg die Schande wischen: Berachtung! Jener Götterquell Mit feinen eif'gen zauberfrischen Stahlfluten, icharf und ftart und hell!

Nur mas ich mahrhaft je verschuldet Hat mir die Seele ernst betrübt, Denn leicht ist Unrecht, das man bulbet, Und schwer nur foldjes, bas man übt.

Und als die Freundschaft, gleich ben Haffern, Mein Wert versentt in's Meer hinein, Da schlugen Berlen aus den Waffern, Denn neue Liebe wurde mein!

Die Wirren in China.

S Bondon, 19. Juli. Dem "Globe" mird aus Shanghai gemelbet: Rugland hat mit Li-Bung-Tichangs Beihilfe geheime Unterhandlungen mit Bring Zuans Regierung geführt. Der Bigetonig Liutungi erfuhr näheres barüber von Pring Tuan, unterließ es aber, ben Mächten barüber Mitteilung ju machen. Gemiffe hohe Beamte in ben Pangtfe- Provingen find für eine geheime Allians mit Rugland, Changchitung ift jedoch

§ Berlin, 19. Juli. Bom Chef bes Rreuzergefcmaders ging nachstehende Meldung aus Zatu, ben 16. be. ein: Rapitan Ufedom melbet: Infolge ber Ungriffe am 13. be. murbe am 14. fruh bem Sturm ber umwallten Chinesenstadt por Tientfin burch bie Japaner, Englander und Ameritaner taum noch widerftanden. Die Stadt ift in ben Banben Der Berbundeten. Auf ber Oftfeite tampften am 14. noch die Ruffen um ben Befit des chinesischen Lagers. Am 15. ds. wehten auf ber Bitabelle und im dinefischen Lager ruffische Fahnen. Damit ift die Eroberung ber Stadt beenbet. -Uiedom meldet über bas Gefecht am 13. früh: 3ch mar im Bauptquartier bes Bizeabmirals Alexejem. Beteiligt maren die Rompagnien Webing von der "Gifion" und ber "Frene", Repp von ber Raiserin Augusta", unter bem Dberbefehl Wenigers. Gine Stunde nach Beginn bes Angriffs fant 600 Meter von ber beutichen und ruffischen Infanterie eine ungeheure Explosion statt, fobaß viele Beute umfielen und die Maultiere ber frangbifchen Gebirgsartillerie burchgingen. General Sioffel mar ber einzige leicht Bermundete babei und konnte nach einer Stunde weiter führen. Er augerte, er habe nie beffere Solbaten als unsere Matrosen gesehen. Stoffel hat bei allen Rampfen um Tientfin die Ruffen und Deutschen hervorragend geführt. Daß die Deutschen an diesem Tage fo wenig Berlufte hatten, liegt am febr fcnellen fprungweisen Borgeben. Um fieben Uhr hatten mir gemeinschaftlich mit ben Ruffen bie dinefische Stellung mit amolf Gefcugen genommen. Unfere Beute machten um neun Uhr einen frifchen Einbrud trot gehnftunbigen Marfches. Wir wurden in Diefen Stellungen mit den Befdugen von der Citabelle bis elf Uhr beicoffen, jedoch ohne Berlufte. Nur erhielt v. Bolf beim 216. marichieren nach ber Abibfung burch frifche Ruffen einen Schrapnel ins Anie. Die ermubeten Rompagnien rudten gegen ein Ubr in ibre Quartiere. -Am 14. frah war Ufedom mit zwei Referve-Rompagnien, bie aber nicht gebraucht murben, für turg. Beit in ber Chinefenstadt, Die bereits in Brand geftedt und vermuftet worden mar. Der größte Anteil an beren Eroberung fallt ben Japanern gu. In ber letten Beit hatte milienvater mit Rind und Regel eines ber besprochenen | Die immer gablreichere chinefische Artillerie immer heitiger

Ronfulat, die Bank und das Klubhaus, worin unfere Bermundeten fich befinden, murden fast taglich getroffen. Dies hinderte bas notwendige Ausruhen zwischen ben großen Marschstrapazen. Der Erlaß bes Raifers Wilhelm, betr. Belohnung fur die Befreiung ber in Beting eingeschloffenen Fremben, findet bei allen Nationen bantbare Aufnahme. Der Erlaß ift verbreitet worben. Der javanische Ronful in Tientfin hofft, Boten für Beting ju finden. Am 15. und 16. bs. trafen etwa 1000 Japaner ein, der erfte Teil der in Ausficht geftellten Divifion, am 16. bg. ein Damp er mit indischen Truppen.

S Reapel, 19. Juli. Konig humbert besichtigte heute, überall jubelnd begrußt, bas Arfenal und bie brei Dampfer, welche die italienischen Truppen nach China bringen. Nach ber Besichtigung richtete ber Ronig an die versammelten Mannschaften folgenden Tagesbefehl "3ch entbiete Guch meinen und bes Baterlandes Gruff und wünsche Guren Waffen alles Glüd. Ihr zieht in ein fernes Land, in welchem unfere Fahne beschimpft worben ift, nicht jum 3mede ber Groberung, fonbern einzig und allein gur Berteidigung bes geheiligten Bolterrechts und ber mit Fugen getretenen humanitat. Bei Gurer Miffion werbet Ihr, wie fcon fruher, Die Golbaten ber machtigften Nationen ber Welt zu Rameraben haben. Baltet gute Ramerabichaft mit ihnen und bemuht Guch, bas hohe Preftige ber italienischen Armee und die Ehre unseres Baterlandes zu mahren. Go gieht benn voller Bertrauen hinaus. 3ch begleite Guch im Beifte. Gott fegne Guer Thun." (3.8.)

Drahtnachrichten b. "Dochberger Boten" SS Molbe, 19. Juli. Die Dacht "Gobenzollern" ift foeben bei fturmifchem, aber hellem Wetter hier eingetroffen. Der Raifer hatte geftern in Drontheim ben beutschen Konful und die Rommandanten bes norwegischen Panzergeschwabers jum Abenbeffen geladen. An Bord der "Hohenzollern" ift alles wohl.

88 Wien, 19. Juli. In einem in der "Bolit. Rorrefp." veröffentlichten Berichte über Die Teilnahme ber Japaner an bem feinerzeit stattgehabten Berfuche Genmours jum Entfage Betings heißt es, baß bie ben Bogern abgenommene Standarte Die Inschrift trug: "Auf taifer. lichen Befehl."

§§ Songtong, 20. Juli. Li-Sung-Tichang ertlarte gegenüber dem Gouverneur, er erhielt bie bestimmte Nachricht, daß die Fremden und Gefandten außer Retteler am 8. Juli noch wohlbehalten waren. Das Cbift, welches ihn nach Beking rief, ift von ber Raiferin Witme und nicht von Bring Tuan unterzeichnet.

§§ Changhai, 18. Juli. Der hollandische Rreuger "Bolland" ift bier eingelaufen und bei ben Fremdenniederlaffungen vor Anter gegangen. Gein Ericheinen trägt gur Beruhigung ber Fremben bei. In ber nachften Beit wird ein Rabel zwischen Taku und Tichifu gelegt.

Haudel und Berkehr. Mannheimer Produttenbörse

vom 19. Juli.
Moison nfäls alt — — 17.75 Hafer, bab. 15.——15.50
Weizen, pfälz. alt. —. —— 17.75 Hafer, bab. 15.——15.50
16 Uh _ 16 Uh
ILDLUDA
Merliett " 14 AO
mer mer ————————————————————————————————
000.10
" nordd Weats " Weiged
Gerste, hierland 16 Donau 28
Gerite, hieriano. —.——10.
Regilar — 16.75 Rediteds, bentius. — 20.
" A Tuesco
" ungar. —.—17.75 ungar. —.—17.50
" ungar. ————————————————————————————————————
Weizenmehl 28.50 26.50 24.50 23.50 22.50 20.50
Roggenmehl Nr. 0) 24.50 1) 21.50
Weizen flauer, Roggen ruhig. Hafer und Gerste uns
Meigen funter, stongen tusis.
verändert, Mais niederer.
Detailoct, wears intooder

Mutmakliches Wetter.

Für Samstag und Sonntag ist fortgesett sehr warmes, größtenteils heiteres, aber nur zu ganz lokalen und vers einzelten Gewitterstörungen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Berantwortlich: Dir. Faßbender. Druck und Berlag der Druck u. Berlags-Aktien-Gesellschaft vormals Dölter in Emmendingen.

RAUEREI BAUTZ, Emmendingen. Dirett am Bahnhof gelegen. Schöner schattiger Garten Broker Bartensaal. Bedeckte Regelbahn.

Ia. felbstgebraute Biere. * Borzügliche Weine. Kalte und warme Speisen. Ausflüglern und Couristen bestens empfohlen.

Ihren struppigen Bart, der nicht recht wachsen will, und ber bie gewünschte Lage nicht beibehalt, muffen Sie mit Ruhn's Ocifin mit bem Ramme behandeln und Sie werben von bem Resultat entgudt fein. Der fleinfte Bart wird größer und erhalt die gewünschte Lage bauernb bei. Rur Original-Driffin ift echt vom Fabritanten Frg. Ruhn, Rronenparf. Fabr., Rurnberg. Much in Friseurgeschäften erhaltlich. - Sier J. Fuchs, Frif.

(Sinnerhalle). Zaglid, auch Conntags, geoffnet. Billige Preise. Tadellose Bilder. Inh .: P. P. Kraft.

Inhaber eines Ehrengeschenkes Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Oldenburg.

1 Gide auf bem alten Friedhofe, 2 Platanen in ber Gifen. in allen Formen und Preislagen bahnfirage, 12 Pappeln auf ber Rohlichmarge, ftabtifchen empfiehlt bie Wiesen und beim Theninger Ablaß und 1 Rirfcbaum beim Soubenhaus öffentlich gegen Barzahlung. Rufammentunft beim Theninger Ablag.

Sieran anschließenb, auf bem Rathaufe pormittags 9 Uhr.

bas Saferertragnis auf ber Bleiche und beim unteren Burgle. Emmenbingen, ben 19. Juli 1900.

Das Bürgermeisteramt,

Vergebung von Blechnerarbeit.

Für die Gebäude des Domanenguts Hochburg bei Emmendingen mit Ruche wird auf sofort ober sollen nachstehende Arbeiten im Wege des öffentlichen Berdingungsver- 1. August zu mieten gesucht. fahrens nach Maggabe ber Staatsbaubebingungen auf Ginzelpreife Bon wem fagt die Geschäftsfielle

1) Einbedung ber Dachflachen bes Wohngebaubes mit Metall-2) Sonftige Blechnerarbeiten im Betrage von . Mt. 200,— gefunde und fraftige, für die Ruche Die Angebote für vorstebenbe Arbeit sind unter Anschluß eines und Baschtuche gesucht von ber Musterziegels zu 1) spatestens bie Samstag, den 28. d. Mt. bei Großh Beil- und Pflege-

pericoloffen und postfrei einzusenben. Emmenbingen, ben 17. Juli 1900.

Großh. Bezirksbauinfpektion:

Tüchtige, solide Zigarrenmacher finden bei gutem Lohn dauernbe Beschäftigung bei 7. Sommer, Zigarrenfabrik, Emmendingen.

Preisrätsel.

Ein Tigerhers thu' in ben Topf, Bom Bolf ein Stud, vom Buchs ben Ropf, Den vierten Teil von einer Sand! Rug' eins jum anbern gang gewandt: Go wirb ein Damon bargeftellt, Der alle Welt in Feffeln halt.

ber bie richtige Auflosung obigen Breisratfele, welches bie 1. Juli-Nummer ber Bochenfdrift 9 "Bon Saus ju Saus" enthalt, mit ber "Abonnementsquittung Juli-Sept. bis jum

28. Sept. an bie Rebaktion ber Wochenschrift "Bon Saus ju Saus" in Leipzig einschidt, erhalt als Preis 1 elegant gebundenes Buch. Für 100 ber beften poetifchen Lofungen (nicht über 12 Beilen) finb !

100 wertvolle o o o o o o Hauptpreise

ausgesett und zwar,

1. Preis: ein hocheleg. Herrenfahrrad "President"

eine hocheleg. Nähmaschine

eine hocheleg. gold. Damenuhr ein Jugendfahrrad für Anaben

ein hocheleg. Damast:Tisch.

gedeck u. j. w.

Man verlange als Probenummer Rr. 40, bie auch wieber ein neues großes Preisausichreiben mit höchft wertvollen Breifen bringt.

Abonnementsbestellungen auf "Bon Baus 31 Sand" nehmen alle Buchhanblungen und Poftanftalten aum Breife von Mt. 1.50 für's Bierteljahr entgegen.

Probenummern toftenfrei und portofrei burch Atbolf Wahn's Verlag in Leipzig.

"Bon Saus ju Saus" bringt fortgefest Preisratfel und Preisausschreiben.

Suppen= 11. Gemüse-Nudeln

Delikatessenh. R. Jos. Link

Der zweite Stock. bestehend aus 5 Bimmern nebst Bubehör ift auf 1. Ottober ju

vermieten. 3. S. Grafmuller, Somiedmeifter, Bebelftraße.

Mtädchen,

unterzeichneter Stelle, von welcher bie nabere Austunft erteilt wirb, Anftalt bei Emmendingen. 1808

Mehrere tüchtige

finden fofort Beichaftigung. G. Hauber.

3 weingrüne Käffer, zwei je 14 Ohm und eines 11 Ohm

haltend, hat preiswert zu ver: August Sexauer, Privat.

Jeder Bater,

der Soldat war, weiß, wie angenehm es ift, wenn dem Soldaten für die Daner seiner Militärzeit ein kleines Kapital du Verfügung steht, um sich ben strengen Militärdienst aus eigenen Viitteln etwas angenehmer zu gestalten. Wie dankbar gebenkt der Sohn seiner Eltern, denen er diese Unterstützung zu verdanken hat. Doch ein großer Teil unserer Soldaten kann sich nicht zu diesen Glücklichen zählen. Die Bersicherungsgesellschaft "Arminia" in München (Garantiesmittel 8000000 Mk.) hat nun eine Wisterster-Versicherung ins Leben Militärkosten=Bersicherung ins Leben gerufen, wo es auch den unbemittelten Gltern möglich ist, durch eine wöchentliche Zahlung schon von 10 Pfg. an bem Sohne für seine Militärzeit ein kleines Kapital zu sichern. Dasselbe wird ausbezahlt am Tage seiner Einberufung zum Militär, oder, sollte er militärfrei werden, bei Bollendung jeines 25. Lebensjahres. Bur nähern Auskunft ist gerne bereit

A. Meyer, Oberstadt 323, A. Meyer, Durgensteinen u. | Sauptvertreter für Emmendingen u. | 1741

Sof-Hund,

Weibchen, Leonberger, 3/4 3. alt, billig au verkaufen. 1799.3.2 Restauration zur Hochburg (3. Bertenftein) Freiburg i. B.

Gute Stellen finden

für fofort und 1. Muguft: Reftaurations., Berricafts. und burgerl. Röchinnen. Bimmer. Rinber= und Sausmabden, Ruchen= mabden, Rellnerinnen, Gerviermabhen burch bas Bureau 1810 M. Franke- Seigmann,

Freiburg i. Br., Merianftraße 6. Dauerhafte

rernickelung, ersilberung, ersilberung, ergoldungetc. blendend weiße, zarte Saut. teine Sommer: sprossen beim Gebraach

Karl Schneider, Freiburg, Summelftr. 10 (Rronenfage). Annahmeftelle: Sattlermeifter G. Miller,

Raiferstraße 81.

Todes-



Geftern Abend um 1/29 Uhr murbe unfere vieljahrige,

Barbara Weiss

in ihrem 64. Lebensjahre von mehrwöchigem ichweren Leiben burch ben Tob erlöft.

Emmendingen, ben 20. Juli 1900. Eh. von Sangsdorff, Medizinalrat und Jamilie.

Die Beerdigung findet am Sonntag, ben 22. Juli, pormittags 11 Uhr, fatt.

Danksagung.

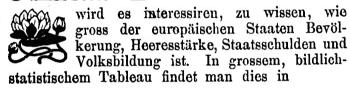
Für die zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme bei bem Dahinscheiben unseres Gatten und Vaters

Rarl Friedrich Fettig

fagen wir hierburch unfern berglichften Dant. Befonbers banten mir bem verehrl. tatholifden Manner-Berein für bie gablreiche Beteiligung beim Leichenbegangnis.

Emmendingen, ben 20. Juli 1900.

Familie Fettig.



Payne's Illustrirtem Familien-Kalender 1901

Preis von nur 50 Pfg.

mit offenen Armen, sammt seinen vielen - Gratis-Beilagen in Empfang genommen werden wird.

Man achte darauf, dass man den Payne's Illustrirten FamilienKalender 1901 erhalte und nehme keine nur scheinbar billigere
Nachahmung desselben. Payne's Illustrirter Familien-Kalender 1901
ist durch die Expedition dieses Blattes und deren Boten zu beziehen.

Gebr. Stollwerck

Chocolade- u. Zuckerwaren-Fabriken Köln.

65 Medaillen.

27 Hofdiplome.

Beschäftigt über 2000 Personen. Für das Ausland gesonderte Fabrik zur Verarbeitung von zoll- u. steuerfreiem Rohmaterial.

Amsterdam - London - New-York - Chicago.

Zweighäuser in Berlin — Breslau — München — Wien — Pressburg — Brüssel



von Ruhn's patent. g Crême: Bional, Mt. 1,30 u. Bionals Seife (50 u. 80). Echt nur von Frg. Ruhn, Rronenparf. Marn. berg. Sier bei 3. Fuche, Gri:

Ueber Racht

Roter Haupt-Niederlage W. Reichelt.

Emmendingen, Sonntag, 22. Juli 1900.

34. Jahrgang. hower ger gote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

Die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

"Blinkriertes Unterhaltungsblatt"n. "Brafftige Mitteilungen far Sandel und Gewerbe, Sans- und Landwirticaft"

CBW Vor hundert Jahren.

fesselt, die man fortwährend benette, damit sie noch 21. Juli. Verfallende Städte 1800 (Schluß). Viele Bewohner der Städte "ärndten keinen Kern, fällen keinen Stamm Holz, tiefer in bas Rleisch einschnitten und fie brei Tage hinter-Berfallende Städte 1800 (Schluß). Biele Bewohner der Städte "ärndten keinen Kern, fällen keinen Stamm Holz, verkaufen keine Maß Milch und erhalten sich von Einswohnern, die die Gnade der Regierung, der Jufall und das schlechte Pslaster des Ortes gewährt". Reiche Schlemmer, Geizhälse und Müssiggänger "erwecken die inländische Insdustrie ebensowenig, wie der Besitzer eines Hofes, der das Geld zum Lande hinaußschüttet und den arbeitsamen Bürger und Gewerdsmann nicht selten um Berdienst betteln läßt". Der Bürger muß an Steuertagen seine beste Habseligkeit verkausen, seine Kleidungsstücke und sogar im Bettel umberschlenern lassen; Talent und Geschlichkeit seufzen nach Brod und "überhaupt hat jeder Handlichkeit seufzen nach Brod und "überhaupt hat jeder Handwerfer nur dasür zu sorgen, sich für seine Arbeit sein tägliches Brod zu versichassen, sich für seine Arbeit sein tägliches Brod zu versichassen und die Steuer bezahlen zu können". Namentlich der Berfall einzelner Erwerbszweige, so der Rückgang der ehemals so berühmten Tuchmacher, wird bitter beklagt, wie denn durch das Eingehen einer einzigen blühenden Industrie am Orte dieser Ort selbst mit der Beit zu Grunde geht. "So wird allgemach ein Marktslecken, eine ganze Stadt, eine ganze Gegend in dem Umkreis, auf welchem sich die Arbeit und das einigen Jahren ist dem Borüberreisenden kaum mehr der Name so eines gewerblosen erarmten Städtchens bekannt." Selbst wenn man diese Schilderung als viel zu schwarz ansieht, so bleibt immer noch genug übrig: die gute alte Zeit ist stellenweise doch recht schlecht gewesen. einander auf einem Sofe des Palastes den Beleidigungen der Maffen ausgesett. Wenn sie zu effen verlangten, ftopfte man ihnen den Mund mit Unrat voll. Auf diese Weife ging die Balfte jugrunde, von der durch die Bunden hervorgerufenen Saulnis und durch die Burmer verzehrt, die fich in bas noch lebende Rleifch gefett Reichstangler Fürst Sohenlohe traf am Donnerstag in Rammersfelben bei Bamberg in Bayern Gine überraschenbe Mitteilung macht bie "Nat.-3tg.": Der Staatssetretar bes Auswartigen Amts, Staatsminister Graf Bulow, der an einer Sals-entzündung ertrankt mar, befindet sich auf dem Wege ein neues Suftem von Siemens u. Salete für Fern-

22. Juli.Residenzen 1800. Ein nicht sonderlich verlockendes Bild wird in einem Buche aus jener Zeit von den "permanenten Wesidenzen 1800. Ein nicht sonderlich verlockendes Bild wird in einem Buche aus jener Zeit von den "permanenten Residenzstäden" entworfen, wodei zu bemerken, daß der Berfasser den angeblichen Wunsch der Allgemeinheit zum Ausdruck dringt, der Fürst möge seinen Wohnsix bald in dieser, bald in jener Stadt des Landes nehmen, um dem Gewerbe aufzuhelsen. Die immerwährende Residenz ist nach dem Versasser, ein Sammelplag alles geschäftigen Müssigsganges, unzähliger Ausschweisungen, der gränzenlössen lleppigkeit, namenloser Thorheiten und Verdrechen und die Schaubühne des glänzendsten Reichthums und des schröcklichsten Elendes. Dreißigtausend Menschen plagen, kümmern sich, arbeiten, schweizen, hungern das Leben durch, und etliche hundert verzehren, verschwenden, verlieren Geld. Zeit und Gesundheit im muthwilligen Ueberslusse." Dann appelliert der Versassen, eines der schönsten Semälde senn, durch ihr Dasenn im ganzen Lande Talente, Fleiß, Bestrebsamkeit wecken, alle Hrme nach ihnen ausgestreckt zu sehen? Welches Leben, welche Thätigkeit, welchen Geldumlauf kann nicht eine halbsährige, oder auch nur viertelzährige Residenz einer Provinzialstadt mittheilen? — Etwas Wahres liegt in diesem Stoßsseufzer sicherlich. eufzer sicherlich.

§ Die Graufamfeit ber Chinefen

und die Nichtachtung bes Bollerrechts ift nichts neues. Im Rrieg von 1860 jum Beispiel hatten bie Mongolen eine Bahl frangösische und englische Parlamentare gefangen und trot ber Drohungen ber anrudenben Europaerbeere in Beling gemartert. Rur wenige tamen mit bem Leben bavon. Erft als ber Feind vor ber Hauptstadt ftand, schickten die Chinesen ihm funf Gefangene, herrn be Lauterac und vier Golbaten entgegen. Berr be Lauterac fchien um einen gangen Ropf tleiner geworden zu fein. Er war in ein altes dinefifches Frauentleid geftectt, bas über und über befubelt mar. Seine gelahmten Bande hatten die Form eines S angenommen. Man hatte ihn mit Stricken gefeffelt, bie in bas Fleifch tief einbrangen und die man jedesmal, wenn er fich beflagte, mit Baffer benetzte, bamit sie sich zusammenzogen und noch tiefer eindrangen. Infolge einer nicht wiederzugebenden icheuß. lichen Berftummelung tonnte er fich überdies taum auf ben Fugen aufrecht erhalten. Während er fo gemartert murbe, hatte ber Bring Rong, ber Bruder bes Raifers, folgenbermaßen an ben Botichafter Baron Gros ju ichreiben fich unterftanden: "Ich habe die Ehre, gur Renntnis Em. Erzelleng zu bringen, daß ich Befehle erteilt habe, bamit ber Dolmetsch Ihres eblen Reichs, Berr be Lauterac, mit größter Rudficht und Buvortommenheit behandelt merbe," Einige Tage fpater wurden die übrigen Bevollmächtigten zurückgeschickt. "Wir bringen fie Ihnen wieder, sie sind alle da!" rief fröhlich ein kleiner Mandarin aus, ber vor dem Karren voraus. dritt. Man fab ba im graufen Durcheinanber bohlblicenbe, halb verfaulte Gefpenfter und Garge, benn man ging chinesischerseits in ber Gewissenhaftigkeit so weit, auch bie Reste berer guruckzuerstatten, Die ben Martern erlegen waren . . . Man stellte bie Ibentität ber verfaulten Rörperteile fest, An ben Knöpfen seiner Uniform konnte man ben Leichnam bes Unterintenbanten Dubut berauserkennen. Die Chinesen hatten in Tang-Efchen 26 Englander gefangen; fie gaben 13 lebend und 13 tot wieder heraus. Sie hatten ferner 13 Franzosen gesangen, von denen sie 6 lebend und 7 tot zurückerstat-teten . Die Unseligen hatten ein entsetzliches Martyrium

Ericheint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Boftgeitungelifte 3416. - Fernfprechanichluß 3. Bu erbulben gehabt. Man hatte fie mit Stricken ae-

& Rundschau.

ein, mofelbit er ben Grafen Schonborn, feinen Schmager,

ber Befferung. — Bon Diefer Ertrankung ift bisher

fprechamter in Anwendung gefommen, das fich durch

eine große Bereinfachung in der Handhabung und durch bie Anwendung des felbstthätigen Schlufzeichens aus-

zeichnet. Bas bas lettere angeht, fo hat die R ichs-

postverwaltung unlängst auf ben erreichten Fortschritt

hingewiesen, burch welchen bas gang unzuverlässige brei-

malige Abklingeln beseitigt und die Schlufzeichenangabe

gangen, wonach in folden Truppenkörpern, aus benen

fich niemand freiwillig jum Dienft in China mel-

Dete. Auslosungen porgenommen murben. Die Richtig-

feit folder Melbungen wird leidenschaftlich beftritten,

obaleich amtliche Dementis noch nicht erfolgt find. Der

"Frkf. Zig." wird nunmehr aus einem badischen Regisment im Elsaß ein Fall als durchaus verbürgt berichtet. Es hatte sich auch in diesem Regiment niemand freiswillig gemeldet, weshalb in jeder Korporalschaft vier Mann ausgelost wurden. Es sind Briefe an die Ansechtänisch gelonet in denen mit einem Lebengahl dieser

gehörigen gelangt, in benen mit einem Lebewohl biefer

Thatbestand angegeben wird. Gine amtliche Auftlarung

ware banach wohl angebracht, schon im hinblick auf

solche Eltern, die sich durch diesen Modus beunruhig

gefehes ift nach ber "Dtich. Weinzig." nunmehr ab-

geschloffen worden und foll neben bem Berbot ber Ber-

ftellung von Rofinen., Erefter-Befenweinen und bergt.

Bu geschäftlichen Zwecken auch noch Bestimmungen bin-

unsere nach China gehenden Truppen in Berlin ein-getroffen. Gin Teil ber Grautiere wird ber Abteilung

blit, Loubet, hat in Cherbourg gelegentlich ber Flotten-

manover verschiebene Reben vom Ctapel gelaffen. Den

fagte ber Brafibent, er miffe, bag bie Regierung unbe-

Ergebenheit ber Marinetruppen gewiß fei. Im fernen Often fei die Marine-Infanterie bereit, sich fur die Chre

ihrer Fahnen und die Berteidigung der Zivilisation gu

schlagen. Er beglückwünsche die Truppen zu ihrer Treue

gur Republit, auf welcher jebe Manneszucht, jeder sittliche

Aus Rah und Fern.

(:) Emmenbingen. Wie aus bem Anzeigenteil ber

beutigen Nummer erfichtlich, hat bas Großb. Bezirtsamt

ben Banbelstreibenben gestattet, anläglich bes

Ein Transport fpanischer Efel ift für

Der Brafibent ber frangofifchen Repu-

fichtlich ber Kontrolle enthalten.

bes Gifenbahnregiments überwiefen.

und materielle Wert begrundet fei.

8 Uhrabends offen zu halten.

Der Entwurf eines Reichswein:

Durch die Breffe find verschiedene Rachrichten ge

burch bas Anhängen bes Borers bewirkt wirb.

In Berlin (Fernsprechamt VI) ift zum erften Male

nichts bekannt gewefen.

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins haus gebracht vierteljährlich unr MR. 1.50. — Anzeigen; die einspaltige Garmondzelle oder deren Ramm 10 Big, an bevorzugter Stelle 20 Bfa.

waren, konnte fich basfelbe nur muhfam fortbewegen. hoffentlich mar es nur Schred, und nicht etwa innere Berletungen, die das Rind betroffen.

* Emmendingen. Bielfach ift bie Meinung verbreitet, daß nach den jett giltigen Bestimmungen auf alle Genbungen, welche als Drudfache befordert werben follen, außer dem Namen des Absenders noch eine briefliche Mitteilung bis ju 5 Borten gefest werben burfe. Diefe Auffaffung trifft nicht zu und führt in ben meiften Fällen gur Rudfenbung ober Austagierung ber Genbungen. Der in Betracht tommenbe § 8 ber Reichspoftordnung vom 20. Marg 1900 befagt nur, baß es julaffig fei, auf gebructen Bifitenkarten bie Abreffe bes Abfenders, feinen Titel, fowie mit bochftens 5 Borten ober mit ben üblichen Anfangsbuchftaben gute Buniche, Gludwünsche, Danksagungen, Beileidsbes zeigungen ober andere Söflichkeitsformeln handschriftlich

* Renzingen. Die Großh. Bab. Staatsbahn und die Babischen Rebenbahnen find übereingekommen, für bie pom 23. bis 25. September b. 38. auf ber lands mirtichaftlichen Ausstellung in Renzingen ausgestellten Begenftanbe freie Rudbeforberung ju gemahren, jeboch barf die Ruchbeforderung nur in einer Sendung fract-frei an den Aussteller des Originalfrachtbriefes, ber gleichzeitig vorzulegen ift, erfolgen. Für bie als Gepack ober Erprefigut gur Aufgabe tommenden Begenftande ift frachtfreie Rudbeforberung ausgeschloffen. Das auf bem hinwege eilgutmäßig beforberte Gut wird auf bem Rud. wege nur auf besonderes Berlangen als Gilgut, jonft

aber als Fractaut beförbert. * Endingen. Im fogenannten Erlenweiher ectrant beim Baben der 13jährige Sohn Otto des Pfauenwirtes, Berrn Amann.

Freiburg. Der Berein beutscher und öfterreichifcher Gifenbahnbeamten balt am 17. und 18. Auguft hier feinen gebnten Berbandstaa ab.

* Neberlingen. Am Montag Abend schwamm Steuermann Jof. Riedlinger von Ueberlingen aus über den See nach Wallhausen, wo er nach 11/2 Stb. ans langte. Gine Gondel mar bem fühnen Schwimmer ge-

* Renershaufen. Auf bem hiefigen Gottesader wurde am Donnerstag die Leiche bes in Ronstantinopel verstorbenen Sohnes Gr. Erzellenz bes beutschen Botschafters Freiheren von Marschall beerdiat.

* Rarisruhe. Auf Anregung der Großherzogin hat der Borftand der Abteilung III bes Badifchen Frauenvereins mit ber Gewinnung und Ausbildung von fog. Haushaltungsichwestern begonnen, um ben häufigen Anfragen und Bitten ber Rrantenanstalten und Sangtorien um erfahrene Wirtschafterinnen und Leiterinnen bes Haushalts gerecht werben zu konnen. Die Anmelbung muß ben Bermert "als Haushaltungsfcmefter" enthalten. Die Aufnahme findet unter ben= felben Bedingungen ftatt, wie fie fur die Rranten-Pflegerinnen festgesetzt find. Die Aushilbungszeit bauert in der Regel 9 Monate, nach welcher Zeit die Saushaltungeschülerin wie die Schülerin in ber Rrantenpflege die Berechtigung jum Tragen ber Schweftertleibung erhalt und in ben erften Schwesterngehalt eintritt. Der Gehalt steigt nach Maßgabe bes Schwesterngehalts, boch tann bei ber Berwendung in großen und verantals Bertreter ber Armee und Marine erschienenen Offizieren bingt auf bas Beer gablen konne, wenn schwierige Ber-haltniffe eintreten follten, und bag die Republik ber wortungsvollen Betrieben ein Funktionsgehalt hingutommen.

* Mannheim. Mehrere Schuffe auf feine Geliebte abgefeuert hat geftern Abend in einer hiefigen Beinwirtschaft ein junger Mann. Das Madchen mar in ber Wirtschaft als Röchin bedienstet und weigerte fich, baß Berhaltnis mit bem jungen Dann fortzuseten. Die That geschah in ber Ruche ber Wirtschaft. Das Madchen ist im Genick erheblich verlett. Der Thater wurde verhaftet.

Vermischte Nachrichten.

- Die feiben Biener Engmann und Drebiche, bie es bekanntlich infolge einer Bette unternommen morgen in unserer Stadt tagenden Gautages ber Frei: willigen Feuerwehr bes Rreises Freiburg bie Ge. haben, ein 256 kg ichweres Fag von Wien nach Paris schäftslotale von 10 Uhr vormittags bis au rollen, sind in Augsburg eingetroffen. Herr Enzmann 8 Uhr abends offen zu halten. hatte fich ben Fuß verstaucht, so daß in dieser Stadt (:) Emmenbingen. Gestern Mittag turg nach 12 Uhr übersuhr ein jugenblicher Rabfahrer auf bem einen Tag geraftet werben mußte. Die beiben Fagroller beklagen fich in einem Schreiben über die vielen Biber-Martiplage ein 7-8jahriges Madden. Rachdem hilfs: bereite Baffanten bem Rinbe beigesprungen, murbe von martigfeiten und Unhöflichkeiten, welche fie auf ber Tour in Defterreich erbulden mußten, und heben die Bubortommen-Andern ber Rabfahrer geftellt und einem hinzugetommenen | beit und Gemutlichfeit lobend bervor, die ihnen in Babern Bolizeibeamten übergeben. Dbmohl bei bem über- ju Teil murbe. Die beiden herren vertreten febr energifch rannten Rinde außerliche Berletzungen nicht bemerkbar bie Ansicht, daß man jeden ungehindert auf eigene Manier